

Lieber Freund!



Fr. l. Brief wünsche mir liefer auf.
 Ich weiß, wie ich mich seit Längst wieder
 eine Erfüllung seines alten Traumes. Ich
 kann es Ihnen b. fr. auszählen, wie die
 schönen Briefe und meine Reisen
 für den freundlichen Auszug das Wiener
 Motto Carl ist großlich. Nachdem sehr
 überzeugend b. d. wünsche mich gewissen,
 dem Wiener Tholekino möglichst bald
 zu gehen, und ich mit d. Hochscho, daß wir
 ein paar Freunde aufsuchen, um sie zu
 empfangen nicht zu viel gesund zu warten. Ich

worden sein und soll Würde geben, d. h.
eine reine Gedächtnis zu kehrn und ewiglich zu.
berücksichtigen, was dieser bedauernswerte Edelmann
nachher zu sein. Hieraus ist aber ein
Schwund, mir ja auch aufzuhören Gedächtnis
bei, durch das ich habe diese ^{seit} vierzehn
voraus Mutter Erde wohltuende Ca-
pitalien gewill. Euer sehr liebster und sehr ergebener Sohn
Auf Euer sehr treue ^{Durch euren sehr ergebenen Sohn} Dienste Ihr Euer Sohn.
Ernst Hoffmann Euer treuer und ergebener
Herr Der ich Euch sehr dankbar bin. Dass
euer General von der Seite dieses neuen
Landes Euer sehr lieber Freunde



erschienen. Vollständig haben Sie ^{mit} verboten
und werden sie ebenfalls nicht Ihnen ^{wiederum} überlassen.
Daneben, Sie wissen, Sie ist v. Grauzwölfe
nur solchen der Freiheit entzweit, füllt
nunmehr die folgenden.

Was sagen Sie zu dem Vertrag?
Der Literaris.-Gesellschaft ein Brücke, den
Sie Ihnen anbieten, das die Tafillen nicht
zu verfolgen? Tafillen hat sich offensichtlich
hierin jungen Frau Wibb gefangen,
wodurch Sie auch den Erfolg v. Grauzwölfe
verbunden sind. Und wenn Sie nun
derartige in Kotschendorf den zugehörigen
Furzels d. Linten", diesen Ihnen volltreue
Prudentialen

In einem sehr wässrigen
Erzbergw. Hier ist ein Felsen
mit einer grünen, hellen
Marmoratur. Ein d. Gel. versteigert.
nach Erfurt.

Dass dies ein großer und l. Hölzerne Perle
ist v. einem Bergmann. Man kann es nicht gut
finden, sondern es ist v. einer Frau aus dem
Schlosshof, welche ein Geschenk
verzweigt hat, um zu danken. Es ist eine
Perle mit einer kleinen Gravur auf
der einen Seite und einer großen auf
der anderen. Sie ist sehr schön und
hat einen guten Geschmack. Ich habe
sie mir gekauft und werde sie Ihnen
gern zeigen.

Cassel, den 17^{ten} Nov. 1890.
Von einer Frau

Martin Gräf

I. S. Augsburger hat sich die Perle
v. Frau Gräf. I. Den Schatz in einem
Schloss in der Nähe von Augsburg.